

3.4. Die Sektion Arachnida der Zoologischen Staatssammlung München

von Egon Popp

Historischer Werdegang der Sammlung *Arachnida*

Die Spinnentiere sind in der Zoologischen Staatssammlung in nennenswerter Artenzahl nur mit den Ordnungen der Aranea und der Acari vertreten und wurden konsiliarisch bis 1958 vom jeweils einzigen Konservator der Abteilung für Wirbellose Tier betreut (H. Balss, E. Stechow, W. Engelhardt). Von den Spinnenpräparaten haben nur geringe Reste den Krieg überstanden; sie sind alle von Carl Roewer determiniert. Wolfgang Engelhardt (geb. 1922) folgte 1948 Ernst Stechow in der Abteilungsleitung. Er habilitierte sich 1958 mit einer Publikation über Spinnen und bereicherte die Sammlung mit einheimischen Arten, die er selbst, K. Pflöschinger und Wichmann gesammelt hatten. Unter der Abteilungsleitung von Egon Popp, der dem als Generaldirektor der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen 1967 von der Zoologischen Staatssammlung ausscheidenden Engelhardt nachfolgte, kamen determinierte Spinnen aus Japan (H. Ono), aus England (E. Duffey), aus Südamerika (R. Carcavallo). Ab 1970 führte Hubert Fechter die Wirbellosenabteilung. Seit dieser Zeit bereicherten K. Sauer und H.N. Stubbemann die Spinnensammlung besonders mit einheimischen Arten. Barbara Baehr hat mit ihren bisher eingebrachten Spinnenarten den Bestand der Zoologischen Staatssammlung wesentlich vermehrt und forscht weiterhin mittels Stipendien an Spinnen, die, determiniert, der Zoologischen Staatssammlung übereignet werden.

Jüngst bekam die Zoologische Staatssammlung eine gut bestimmte und durch eingehende biologische Beobachtungen aufgewertete umfangreiche Kollektion einheimischer Sammlungen von Eckhard Naton geschenkt.

Eine Sammlung von Milben und Literatur darüber gibt es an der Zoologischen Staatssammlung erst seit



Abb. 1: Graf H. Vitzthum



Abb. 2: Pfarrer L. Kneißl



Abb. 3: Dr. E. Popp

April 1942, als die Kinder von Hermann Graf Vitzthum dessen Kollektion aus 4830 Milbenpräparaten samt 4320 Fachbüchern und Sonderdrucken dorthin verschenkten. Vitzthum ist der bedeutendste Acarologe in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts. Der Besitz seiner akribisch präparierten und für die Systematik wegweisend beschriebenen Milben wertete die Zoologische Staatssammlung zum Weltmuseum für Acarologie auf. Seine vielen Typuspräparate bilden die Grundlage für jegliche Revisionen bei den Unterordnungen Parasitiformes, Trombidiformes (außer Hydracarina) und Sarcoptiformes (außer Oribatei). Leider sind die Mikropräparate unter den abträglichen Bedingungen der 40jährigen Notunterkunft im Nymphenburger Schloß eingetrocknet und zerrissen; eine dringend notwendige Sanierung scheitert am Arbeitskräftemangel!

Wegen seiner Bedeutung für die Zoologische Staatssammlung, nachfolgend die Biographie von Dr. Hermann Ludwig Wilhelm Graf Vitzthum von Eckstaedt, geboren 16.11.1876 in Berlin (sächsisches Adelsgeschlecht), 1896 Abitur in Lübeck, stud. jur. in Lausanne, Berlin, München. 1907 Assessor in Berlin, 1908 Kammerherr in Weimar, 1914-1918 Rotkreuzdienst in Frankreich, Polen, Balkan. 1925 Dr. phil. in Jena. Ab 1926 am Institut für Bienenkunde an der Tierärztlichen Hochschule Berlin. Von 1932-1935 Assistent am Institut für landwirtschaftliche Zoologie in Berlin. Ab 1935 an der Tierärztlichen Fakultät der Universität München. Hauptwerk: Acarina, in Bronns Klassen und Ordnungen des Tierreichs, 2 Bände. Gestorben am 19.5.1942 in München.

Pfarrer Kneißls Milbensammlung mit 1501 Präparaten gelangte am 26.3.1954 für 800.- DM an die Zoologische Staatssammlung. Seine Bibliothek mit 2183 Sonderdrucken wurde am 26.2.1957 für 2000.- DM von seiner Cousine Centa Kneißl an die Zoologische Staatssammlung verkauft. Ludwig Kneißl, geb. am 8.4.1871 in Feldkirchen (Ainring), war ab 23.10.1902 Pfarrer in Oberalting und starb am 29.11.1953 im nahen Weßling, wo er zeitlebens im Höllgraben Milben besonders aus Ameisennestern sammelte.

1835 Präparate von Oribatiden aus der Milbensammlung Willmann sowie die einschlägige Literatur erwarb die Zoologische Staatssammlung 1974 von Werner Hirschmann aus Nürnberg, der noch die Parsiti- und Trombidiformes Willmanns besitzt. Für diese besteht eine Kaufoption seitens der Zoologischen Staatssammlung. Leider fehlen die meisten von Willmann neubeschriebenen Oribatiden in der Kollektion. Carl Ludwig Abraham Willmann wurde am 22.4.1881 in Bremen geboren und war ab 1906 im bremischen

Schuldienst. Am 22.4.1951 erhielt er von der Universität Erlangen die Ehrendoktorwürde für seine umfassenden Forschungen zur Systematik der Bodenmilben. Er ist am 21.1.1968 in Bremen gestorben.

Bestand der Arachnidensammlung (Stand 17.7.1990)

Stamm:	Arthropoda	ZSM	bekannte Arten
Klasse:	Arachnida		
Ordnung:	Pedipalpi	17	(155)
Ordnung:	Aranea	553	(20000)
Ordnung:	Pseudoscorpiones	9	(1100)
Ordnung:	Opiliones	68	(2400)
Ordnung:	Acari	2400	(15000)
Klasse:	Pantopoda	11	(500)

Derzeitiger Betreuer

Der Abteilung für Wirbellose Tiere wurde 1958 zum ersten Mal in der Geschichte der Zoologischen Staatssammlung eine 2. Konservatorenstelle zugeteilt, die Egon Popp als (letzter) Museumsassessor besetzte. Er hatte beim damaligen Direktor der Zoologischen Staatssammlung, Professor Hans Krieg, promoviert und wurde vom Abteilungsleiter Wolfgang Engelhardt angeleitet. Egon Popp, geboren am 4.2.1932 in Waldershof (Landkreis Tirschenreuth), studierte an der Universität München Biologie, Chemie und Geologie und an der Ohio State University Acarologie. Von 1967 - 1970 leitete er die Abteilung für Wirbellose Tiere der Zoologischen Staatssammlung, bis 1984 den Planungsstab des Naturkundlichen Bildungszentrums. Seit 1984 vertritt er die Sektion Arachnida in der Abteilung für Wirbellose Tiere. Sein Arbeitsschwerpunkt sind Wassermilben, welche bisher in der Zoologischen Staatssammlung fehlen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Egon Popp
Zoologische Staatssammlung München
Münchhausenstr. 21
D-8000 München 60